

Inhalt

Vorwort	9
Einführung	11
1. Ansätze zur Theorie des Sportspiels und der Sozialisation im Sport	16
1.1 Sportliche Bewegungsspiele als Gegenstand der Forschung	16
1.1.1 Die pädagogisch-praktische Perspektive	16
1.1.2 Sportliche Bewegungsspiele im Rahmen der Spielforschung	19
1.1.3 Sportwissenschaftliche Erklärungsansätze sportlicher Bewegungsspiele	29
1.1.3.1 Sportspiel und gesellschaftliches System	29
1.1.3.2 Sportspiel als Gegenstand der Kleingruppenforschung	35
1.1.3.3 Sportspiel im Rahmen der Aggressionsforschung	37
1.1.3.4 Soziale Interaktion im Sportspiel	39
1.1.3.5 Ergebnisse und Fragen	44
1.2 Gegenstand und Methoden der Sozialisationsforschung im Sport	44
1.2.1 Zur amerikanischen Sozialisationsforschung im Sport	45
1.2.2 Zum Stand der deutschen Sozialisationsforschung im Sport	54
1.3 Schlußfolgerungen	64
1.3.1 Gegenstand und Methoden der vorliegenden Arbeit	64
1.3.2 Zum systemtheoretischen Ansatz	67
2. Ziel und Art der Beziehungen im System Sportspiel	74
2.1 Die Beziehungen zwischen den Gegenspielern	74
2.1.1 Sportspiel — ein Nullsummenspiel?	74

2.1.2 Wettkampfmäßiges Spielen in Ligen	79
2.1.2.1 Punktspiele	79
2.1.2.2 Trainingsspiele	91
2.1.2.3 Vorbereitungsspiele	92
2.1.3 Sportspiele außerhalb des organisierten Wettkampfbereichs	94
2.1.4 Folgerungen	99
2.2 Die Beziehungen zwischen den Mitspielern	100
2.2.1 Kooperation oder Rivalität?	100
2.2.1.1 Zum Kooperationsbegriff	100
2.2.1.2 Kooperation und Spielregel	101
2.2.1.3 Kooperation und Taktik	103
2.2.1.4 Die Beeinflussung der Kooperation durch den Gegner	103
2.2.1.5 Kooperation und Spielmedium	104
2.2.1.6 Auswechsel- und Reservespieler	105
2.2.1.7 Die Beeinflussung von Kooperation und Rivalität durch den Trainer	106
2.2.1.8 Kooperation und die Art der Zuschreibung von Spielergebnissen	107
2.2.1.9 Die Beeinflussung der Beziehungen durch Umweltfaktoren	109
2.2.2 Die Bedeutung von Rivalität, Kooperation und individueller Leistung für die Vergabe von Positionen in Mannschaftssystemen	115
2.3 Konsequenzen für die Sozialisation im Sportspiel	121
3. Zur Funktion von Regeln und Taktik	127
3.1 Spielregeln	127
3.1.1 Zur allgemeinen Funktion von Spielregeln	127
3.1.2 Die Verhaltenserwartungen in den Spielregeln des Hallenhandballspiels	131
3.2 Taktik	133
3.2.1 Zur allgemeinen Funktion von Taktik	133
3.2.2 Beschreibung der taktischen Konzeptionen im Hallenhandballspiel	137

3.2.2.1 Die Spielphasen	138
3.2.2.2 Angriffssysteme	142
<i>Das 2 : 4-Angriffssystem (142) — Das 3 : 3-Angriffssystem (146) — Verhaltenserwartungen an die Spieler (148)</i>	
3.2.2.3 Abwehrsysteme	149
<i>Das 6 : 0-Abwehrsystem (149) — Das 5 : 1-Abwehrsystem (151) — Das 4 : 2-Abwehrsystem (152) — Das kombinierte Abwehrsystem (153) — Verhaltenserwartungen an die Spieler (154)</i>	
3.2.2.4 Zur Rolle des Torwarts	155
3.3 Die Bedeutung der Spieltaktik für Individuum und System	157
 4. Spielerrollen im Hallenhandballspiel	165
4.1 Zum Verhältnis von Rolle und Erwartung	165
4.2 Die Erwartungsstruktur der Spielerrollen	169
4.3 Die Bewertung der Positionen im Hallenhandballspiel	178
4.3.1 Die Rangordnung der Positionen	179
4.3.1.1 Herrschaft	179
4.3.1.2 Macht	187
4.3.1.3 Kontrolle und Sanktionierbarkeit	191
4.3.1.4 Verantwortung	194
4.3.1.5 Prestige	196
4.3.2 Die Bedeutung der Rangunterschiede für Individuum und System	202
4.4 Positions differenzierung und Konflikt in Mannschaftssystemen	208
4.4.1 Strukturbedingte Konflikte in Hallenhandballmannschaften	208
4.4.2 Fallbeispiel	209
4.4.3 Möglichkeiten zur Verminderung des Konfliktpotentials	213
4.5 Die Bewertung der Rollen im Hallenhandballspiel nach der Qualität ihrer Normen	216
4.5.1 Zur Typologie sozialer Rollen	216
4.5.2 Zum Zusammenhang von Rollennorm und Rollenqualität	218

4.5.2.1 Die Art der Rollennormen im Hallenhandballspiel	218
4.5.2.2 Ich-Leistungen — Rollenambivalenz — Rollendifferenz	222
4.5.3 Rollenqualität und Ich-Identität im Hallenhandballspiel	227
4.5.3.1 Zum Identitätsbegriff	227
4.5.3.2 Strukturelle Bedingungen für den Aufbau von Identität im Hallenhandballspiel	230
4.5.3.3 Zur Problematik der Internalisierung von Normen im Spiel	238
 5. Funktions- und Erhaltungsmechanismen des Mannschaftssystems	244
5.1 Formen der Anpassung in Mannschaftssystemen	245
5.2 Formen des Strukturwandels in Mannschaftssystemen	251
5.2.1 Zur systemfunktionalistischen Bestimmung zentraler Systemeigenschaften	251
5.2.2 Umweltoffenheit — Systemtransparenz — Strukturflexibilität in Mannschaftssystemen	253
5.2.2.1 Umweltoffenheit	253
<i>Gegnerische Mannschaften (254) — Schiedsrichter (256) — Sportverbände (257) — Zuschauer (257) — Presse (258) — Bezugsguppen der Spieler (259) — Ausbildungs- und Berufssysteme (262)</i>	
5.2.2.2 Systemtransparenz	264
5.2.2.3 Strukturflexibilität	272
5.3 Zusammenfassung	277
 6. Möglichkeiten der Strukturveränderung in Sportspielen	279
Literaturverzeichnis	293
Verzeichnis der Abkürzungen	311